

HINTER DEN KULISSEN DES PUBLIZIERENS – Ein KKC-Gespräch über Verlag, Redaktion und Wissenschaftskultur

Wie entsteht eine wissenschaftliche Zeitschrift? Was bedeutet es, einen wissenschaftlichen Verlag wie den *Psychosozial-Verlag* zu gründen – und über Jahrzehnte hinweg weiterzuentwickeln? Wie wird ein Verlagsprogramm gemacht? Welche Themen gelangen in ein Heft der Zeitschrift *psychosozial* – und welche nicht? Welche Aufgaben gibt es in einem professionellen Verlag zu erfüllen?

Das KKC-Gespräch soll den Raum für persönliche Einblicke hinter die Kulissen des wissenschaftlichen Publizierens öffnen und Gelegenheit bieten, sich mit den Personen auszutauschen, die seit vielen Jahren mit Leidenschaft, kritischem Gespür und Erfahrung Wissenschaft mitgestalten: als Verleger, Redakteurin, Lektor oder Forscherin.

HANS-JÜRGEN WIRTH

(Senior-Verleger Psychosozial-Verlag)

„Geschichte und Gegenwart des Psychosozial-Verlags. Erinnerungen von den Gründungstagen bis heute“

Im Gespräch geht es um Gründungsmotive, verlegerische Entscheidungen und die Herausforderungen zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit: Im Mittelpunkt stehen wissenschaftliche und politische Motive und Ziele bei der Gründung des *Psychosozial-Verlags*. Es geht um den Aufbau und die Entwicklung des Verlagsprogramms – mit Blick auf Konstanten und Veränderungen – sowie um zentrale Herausforderungen bei der Leitung eines solchen Verlags.

Das Gespräch gibt zudem einen Überblick über die verschiedenen Arbeiten und beruflichen Positionen im Verlag, etwa in den Bereichen Autoren- und Autorinnenarbeit, Lektorat, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit und Vertrieb. Abschließend werden ausgewählte Zeitschriften des Verlags vorgestellt, insbesondere *psychosozial* als zentrales Projekt – mit einem Blick auf ehemalige und heutige Herausgeber und Herausgeberinnen.

Do., 05.06.25

16.15 – 18.00

GD 1/338

& ZOOM

MARIE-LUISE HERMANN

(Chefredakteurin Psychosozial-Verlag)

„Erinnerungen und Einsichten der Chefredakteurin“

Das Gespräch bietet Einblicke in Redaktion und Programm der Zeitschrift *psychosozial* und zeigt die thematische Spannweite der Zeitschrift anhand von Themen aus vier Jahrgängen auf. Vorgestellt wird das Alltagsgeschäft der Redaktion: die Korrespondenz mit Autorinnen und Autoren, die Sichtung und Vorauswahl von Manuskripten, die Organisation der Reviews und die Kooperation mit dem Lektorat.

Zudem werden drei exemplarische Hefte und ihre Themenschwerpunkte kurz präsentiert – aus den Bereichen klinische Psychologie und Psychoanalyse, interdisziplinäre Sozialforschung sowie Kulturanalyse:

Verschwürungsdenken (Pradeep Chakkarath)

Religionskritik (Jürgen Straub)

Traumata (Marie-Luise Hermann)

CHRISTIAN GUDEHUS & JÜRGEN STRAUB

(Ruhr-Universität Bochum)

Ein sehr kurzer Ausblick auf die neue Zeitschrift *„Trauma – Kultur – Gesellschaft“*

Hier geht es zum
[Anmeldeformular](#)

